



LANDHEIM AMMERSEE

Internatsschulen seit 1905

Wertekodex der Landheimer

Das Landheim Ammersee verfügt seit seinen frühen Jahren über einen Wertekodex. Dieser wurde über die Jahre regelmäßig aktualisiert. Der Wertekodex stellt eine Richtlinie dar, die zu einem gelingenden Miteinander aller Landheimer^{*} motivieren soll. Im Rahmen der aktuellen Ring-Arbeit wurde der Kodex um den Wert Vertrauen ergänzt. Des Weiteren wurde der Kodex als richtungsweisend für alle „Landheimer“ formuliert und schließt somit ausdrücklich alle Mitarbeiter mit ein. Die nun sieben Werte sind das Fundament unserer Gemeinschaft. An ihnen orientiert sich die Erziehung im Landheim und in ihnen zeigt sich, was wir sind und sein wollen. Der sogenannte „Landheimgeist“ ist der Ausdruck dieser wertorientierten Haltung. Der Wertekodex soll somit ein schützender „Schirm“ für den Einzelnen sein und gleichzeitig dem Gemeinschaftsleben den notwendigen Halt geben.

Eneko Hieber und Lena Rösner (Das Präsidium), Xavier Thierry, Marie Singh (Der Ring des Schuljahres 2025/2026)

Hilfsbereitschaft heißt für uns, Hilfe anzubieten und zu leisten, ohne an den eigenen Vorteil zu denken. Sie zeigt sich für uns auch im Einfühlungsvermögen und der Achtung des anderen.

Wir erwarten von einem Landheimer, dass er:

- sich um in Schwierigkeiten geratene Landheimer kümmert;
- stets Eigeninitiative zeigt und auf Hilfesuchende zugeht;
- bei schulischen Problemen anderer, auch über den Unterricht hinaus, Hilfe leistet.

Verantwortung praktizieren wir als Gemeinschaft in der Sorge für das Gelingen des Ganzen und das Wohl des Einzelnen. Hierzu muss jedem Landheimer ein Verantwortungsgefühl vermittelt werden. Das zeigt sich im Einsatz für gemeinsame Werte und Ziele sowie in der Bereitschaft, Mitverantwortung zu übernehmen für sich, die Schüler, die Mitarbeiter, die Gemeinschaft, für Schondorf und seine Umgebung, für die Natur und zukünftige Generationen.

Wir erwarten von einem Landheimer, dass er:

- sich gemeinnützig engagiert und mit Engagement dahintersteht (z. B. soziale Dienste, Gemeinschaftsdienste, Spüldienste usw.);
- sich für andere einsetzt und Verantwortung für Mitschüler und Kollegen übernimmt;
- Grundregeln des Landheimalltags einhält (z. B. Silentium, Morgenfeier);
- Vorbild für jeden Landheimer ist;
- sich eigene Ziele setzt und diese konsequent und selbstverantwortlich verfolgt.

Gerechtigkeit ist für uns eine Grundlage des Zusammenlebens in Schule, Internat und Heim. Gleichbehandlung unter gleichen Umständen ist unser Anspruch. Als ganz persönliche Grundhaltung verhindert sie das Ausnutzen von Unwissenheit oder Schwäche und fördert die gegenseitige Wertschätzung.

Wir erwarten von einem Landheimer, dass er:

- als Ringmitglied, Lehrer, Erzieher oder Wart für die gerechte Verteilung der Dienste sorgt;
- Gerechtigkeit selbst anwendet und sie offen verteidigt, wenn Ungerechtigkeit beobachtet wird;
- die Internatsregeln akzeptiert;
- zu den Konsequenzen einer Überschreitung der Regeln steht und die Verantwortung dafür übernimmt, ohne die Schuld auf andere zu übertragen oder andere mit in seine Regelüberschreitung zu ziehen;
- die Privatsphäre, das Eigentum jedes Einzelnen und der Gemeinschaft respektiert.

Aufrichtigkeit zeigt sich im Wunsch und Streben nach Wahrheit, im Verlangen nach Ehrlichkeit gegenüber anderen und sich selbst sowie im Bemühen, eigene Fehler einzugestehen.

Wir erwarten von einem Landheimer, dass er:

- die Internatsregeln akzeptiert;
- zu den Konsequenzen einer Überschreitung der Regeln steht und die Verantwortung dafür übernimmt;
- die Privatsphäre sowie das Eigentum jedes Einzelnen und der Gemeinschaft respektiert;
- schulische Arbeiten eigenständig anfertigt;
- lernt, selbstkritisch zu sein, berechnete Kritik zu akzeptieren und versucht, aus Fehlern zu lernen.

Respekt beschreibt einen fairen, wertschätzenden, rücksichtsvollen und aufrichtigen Umgang der Landheimer gegenüber der Umwelt, dem Campus, unserem Lebensraum und unseren Mitmenschen.

Wir erwarten von einem Landheimer, dass er:

- allen Mitarbeitern, Lehrern, Erziehern und Schülern mit einem wertschätzenden und respektvollen Verhalten begegnet;
- einen gewissenhaften Umgang mit den Materialien, dem Mobiliar und den Lebensmitteln des Landheims an den Tag legt.

Offenheit bedeutet für uns, dass wir anderen gegenüber mit Aufgeschlossenheit und Neugier begegnen. Die Offenheit gegenüber der Herkunft, der Hautfarbe, der sexuellen Orientierung, der Religionszugehörigkeit und die damit verbundene Vielfalt begreifen wir als Gewinn für unsere Gemeinschaft.

Wir erwarten von einem Landheimer, dass er:

- sich um die Integration neuer Landheimer kümmert;
- sich stets bemüht sich in die Gemeinschaft zu integrieren;
- andere Meinungen akzeptiert und bei Konflikten nach einer kooperativen Lösung sucht;
- sich nicht vorschnell eine Meinung gegenüber Neuen/Neuem bildet.

Vertrauen bedeutet für uns die Sicherheit, sich auf den anderen verlassen zu können und sich in der Gemeinschaft geborgen zu fühlen. Es ist die Grundlage für jede Form von persönlichem Wachstum und echter Verbundenheit.

Wir erwarten von einem Landheimer, dass er:

- Verlässlichkeit zeigt und zu getroffenen Zusagen und Absprachen steht;
- einen Vertrauensvorschuss gewährt, statt anderen mit Misstrauen oder Vorurteilen zu begegnen;
- Verschwiegenheit wahrt, wenn ihm persönliche Anliegen anvertraut werden;
- den Mut aufbringt, sich der Gemeinschaft gegenüber zu öffnen, im Vertrauen darauf, Rückhalt und Unterstützung zu finden.

Wir wünschen uns, dass wir stolz auf die eigenen Leistungen, auf die Leistungen anderer und auf die unserer Landheimgemeinschaft sein dürfen. Wir wünschen uns aber auch ein Klima der Bescheidenheit und der Harmonie. Dabei sollte sich jeder Landheimer bewusst sein, dass jeder in jeder Situation, mit jedem Wort und jeder Handlung das Landheim repräsentiert.

* Im Interesse der Lesbarkeit haben wir auf geschlechterbezogene Formulierungen verzichtet. Selbstverständlich sind immer alle Geschlechter gemeint.